

zufällig erhaltene Kunstwerke noch bestehen. In dem Zwickel westlich der Hagia Triada kommen ärmliche Brand- und Bestattungsgräber heraus, fast ohne Beigaben und bisher ganz ohne Grabsteine. Oestlich von der Demetria und Pamphile ist die Lage ähnlich. Alles in allem ein wenig beglückendes Ergebnis, das aber jederzeit durch Zufallsfunde verbessert werden kann. Die von Ihnen bewilligten dreitausend Mark werden zur völligen Ausgrabung des Gebietes der Hagia Trias genügen. Ich habe das Büro um Angaben der für uns noch verfügbaren Gelder gebeten, um dann überschlagen zu können, wie weit Knackfuss seine Ausgrabungen wird ausdehnen, vor allem, wie weit wir mit der Schuttabfuhr gehen können. Knackfuss schreibt mir, er hoffe in einer dreimonatigen Campagne (August bis November) mit dem ganzen Kerameikos abschliessen zu können. Das scheint mir eine sehr optimistische Schätzung.

Hier ist jetzt der reine Archaeologenkongress: ausser Dörpfeld, Wolters und Schedes heute nachmittags noch Salas eingetroffen. Fräulein Zuntz wird in ein paar Tagen erwartet.

Mit herzlichen Grüßen von Haus zu Haus

Ihr altgetreuer